

Jahresbericht 2023

Freie Landschaft Schweiz

Grenchen, März 2024

Die Energie- und Umweltpolitik war 2023 ein Dauerthema. In zahlreichen Kantonen und Regionen sind Windenergie-Richtpläne und -Projekte konkreter geworden. Entsprechend intensiv war das Verbandsjahr 2023. Darüber hinaus wurden im Parlament der Windexpress und das neue Stromgesetz (Mantelerlass EnG, StromVG und RPG) im September 2023 verabschiedet. Vergeblich hat FLCH versucht, durch Koordination einiger Umweltorganisationen und Lobbying im Parlament gravierende Abstriche im Natur- und Landschaftsschutz zu verhindern. Daraufhin hat FLCH das Referendum gegen das neue Stromgesetz unterstützt. Dank medialer Berichterstattung ist der Verband durch Neumitglieder gewachsen.

Der Verband zählt 9 Mitgliedsvereine, welche direkt an FLCH angeschlossen sind, sowie über 30 Einzelmitglieder. Per Ende 2023 sind insgesamt 48 lokale Vereine unseren 8 Regionalsektionen angeschlossen.

Zwar sind 2023 keine weiteren Regionalsektionen gegründet worden, dennoch konnten sich die bisherigen Regionalsektionen stark ausbauen und professionalisieren, um den Natur- und Gesundheitsschutz in allen Regionen der Schweiz zu etablieren.

Die jährliche DV vom 25. März in Zürich war von den meisten angeschlossenen Vereinen besucht.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2023 äusserte sich FLCH mit acht Medienmitteilungen zu aktuellen Themen, drei davon zum Stromgesetz / Mantelerlass, eine zum Windexpress und je eine zu einer Abstimmung in Thundorf TG, zu den positiven Bundesgerichtsentscheiden zu den Windparks Montagne de Buttes sowie Tramelan, zum Klimaschutzgesetz und zum Richtplan im Kanton Graubünden.

Durch die Entscheide im Parlament (Windexpress, Stromgesetz) war unser Verband regelmässig in allen Medien präsent und konnte sich daher in der Bevölkerung weiter als bekannte nationale Natur- und Gesundheitsschutz-Organisation etablieren.

Gegen eine Sendung von *SRF Schweiz aktuell* über Windenergie in der Schweiz hat FLCH eine Beschwerde bei der Unabhängigen Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen UBI eingereicht und ist dabei im Mai 2023 mit 4 zu 5 Stimmen knapp unterlegen.

Projekte / Sektionen / juristische Arbeit

Die Geschäftsstelle betreute im vergangenen Vereinsjahr alle Sektionen bei verschiedenen Projekten, so bei Volksabstimmungen, in Gerichtsfällen, bei Messen und Ausstellungen sowie bei der weiteren Öffentlichkeitsarbeit wie Vorträge oder Sensibilisierungsaktionen. Bei Angelegenheiten mit nationaler Bedeutung übernahm die Geschäftsstelle die Aufgaben direkt.

FLCH engagierte sich auch im Vereinsjahr 2023 erfolgreich um die Offenlegung der KEV-Daten von Pronovo und vom Bundesamt für Energie. Bei der KEV handelt es sich um die kostendeckende Einspeisevergütung, welche Betreiber von Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energie beziehen können. Aufgrund der Informationen in den Unterlagen lässt sich aus den Dossiers ableiten, wo in der Schweiz konkrete Projekte zur Produktion von erneuerbarer Energie geplant sind. An mehreren Sitzungen mit dem Eidgenössischen Öffentlichkeitsbeauftragten konnten verschiedene KEV-Unterlagen erfolgreich herausverlangt werden. Derzeit läuft ein Verfahren vor Bundesverwaltungsgericht, da die Pronovo noch immer die Herausgabe von Zwischenentscheiden im Zusammenhang von Subventions-Zusagen bei einzelnen Windturbinen verweigert.

Zwei weitere Visualisierungen konnten realisiert werden, so vom Windpark Zugerberg und vom Windpark Lyss-Diessbach.

Das Bundesamt für Umwelt hat dem Bundesrat Ende 2023 empfohlen, FLCH das Verbandsbeschwerderecht nach NHG und USG zu erteilen. Das dürfte Mitte 2024 erfolgen.

Politik

In Zusammenarbeit mit anderen gemeinnützigen Umweltorganisationen hat FLCH in den vier Sessionen des Parlaments die Arbeiten des eidgenössischen Parlaments eng verfolgt und begleitet. Im Rahmen von Empfehlungen zum Biodiversitäts-, Klima- und Gesundheitsschutzes hat sich FLCH engagiert, möglichst umweltverträgliche Wege in der Energiepolitik und Raumplanung zu finden.

Beim Klimaschutzgesetz, über das im Juni 2023 abgestimmt wurde, hat FLCH auf seiner Website einen Artikel zu den FAQ erstellt.

Beim Windexpress hat sich FLCH erfolgreich um die demokratischen Mitspracherechte der Gemeinden und die verfassungsmässigen Naturschutz-Aspekte bemüht.

Beim Stromgesetz (Anpassung EnG, StromVG, RPG) musste FLCH leider feststellen, dass das Gesetz potentiell wesentliche Umweltschäden verursachen kann. Daher hat FLCH ab Oktober 2023 während der Referendumsfrist seine Mitglieder dazu aufgerufen, zum Schutz der Natur Unterschriften für das Referendum zu sammeln.

An einer a. o. DV in Bern am 21. September 2023 haben die Delegierten von FLCH ausserdem den Vorstand beauftragt, zwei Volksinitiativen zum Schutz der Natur und der Demokratie zu lancieren. Diese Volksinitiativen werden im Jahr 2024 lanciert.

Dank

An dieser Stelle dankt der Verband allen engagierten Mitgliedern für ein sehr vielseitiges und intensives Verbandsjahr 2023.

Grenchen, März 2024: Elias Vogt, Verbandspräsident